

gron<sup>1)</sup> richte<sup>2)</sup> wat denne tytlic<sup>d</sup> is; wen wy over neyn flesch na wontslike wylse vnses hoves spisen, so schal me one gheven grutte edder koll, kese vnd botteren vnde darto eyn richte vischwerke, wat denne tytlic<sup>d</sup> is, darto brod ere nodtrofft vnde eynen kros<sup>3)</sup> van eynem halven stoveken vnses kellerbers<sup>4)</sup> alle middaghe vnde of so vele vnses fullebers<sup>5)</sup> alle avende. Wannere wy of sulven nicht to hu<sup>b</sup> syn, willen wy se gelick vnsen denren, dede denne to hu<sup>b</sup> bliven, spisen laten. Of so schullen wy vns vnd vnselinge vnde willen one besorghen vuringe<sup>6)</sup> to erer nodtrofft na wontslike wylse vnses hoves, vnde willen one of geven eyne clene derne<sup>7)</sup> edder junghen to hebbende, dede ere etent vnde drindkent halen. Of so schall se to nenem arbeide vorplichtet wesen; vnselinge vnde vnses godeshus beste schal se don wure se kan vnde mach vnde vns truwe wesen alse sick dat behoret.

Hirvore hefft se vns vnd vnselinge ebdie<sup>8)</sup> gegheven soestich mark penninghe Lüneborgher weringe, vnde darto hefft se syd vnd all ere gud bewecklich vnde unbeweglich, wure dat is vnde wo men dat benomen mach, na ereme dode, myt wolberademe mode vnde gudem willen vnslerer ebdie geoffert vnde genzliken gegheven, also dat se noch neyn testament edder jenighe gave don schall, se dede denne dat erst myt vnselinge rade, willen vnde bulbord. Of so bewillede se vnde wolde, wanner se invore in ore togeschedene woninge, dat me denne scholde bescriven all ere hu<sup>b</sup>gerad vnde ingedome alse se denne medebringende worde, dat so gud wesen schal edder jo betere, alse uppe vefstich lubische mark, darup denne me schal vorramen<sup>9)</sup> twe scriffte, dar wy denne eyne vnde se de andere tote bekantnisse by sick beholden schall. Doch were dat se in erer frankheit vnde noden van sodanen hu<sup>b</sup>gerade to vorlopende wes behuff hedde, dat mach se denne wirken vnde nutte maken to eren noden, alse se best kan myt vnsler wit-

<sup>1)</sup> grone = frisch. — <sup>2)</sup> richte = Gericht, Speisegang. — <sup>3)</sup> kros = Krug. — <sup>4)</sup> kellerber = eine geringere Sorte Bier. — <sup>5)</sup> fulleber = Bier zum Nachfüllen der Fässer. — <sup>6)</sup> ? So die Abschrift. — <sup>7)</sup> derne = Mädchen. — <sup>8)</sup> ebdie, abbedie = Abtei. — <sup>9)</sup> vorramen = beschließen, herstellen.